

1. Probenvorbereitung

1.1 Anforderungen an die Probe:

- Auflagefläche und Prüffläche müssen planparallel und eben sein
- Die Neigung der Flächen darf maximal 2% betragen

1.2 Beispiel: Schleifen

- Die Prüffläche bis zu einer Körnung von 600 feinschleifen.
Ausnahme Austenite: Die Prüffläche mit einer Körnung von 1200 feinschleifen (Austenite).
- Die Auflagefläche kann gröber (Körnung 320) geschliffen werden.
- Eine stärkere Erwärmung der Probe ist zu vermeiden

Für alle anderen Probenvorbereitungen (Fräsen, Drahterodieren, Nasstrennschliff, etc.) kontaktieren Sie uns bitte.

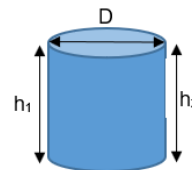
2.3 Prüfung der Neigung

Zur Prüfung der Neigung wird der Messschieber folgendermaßen genutzt. h_{\min} und h_{\max} ergeben sich aus dem Minimum und Maximum von mind. 4 Messungen mit dem Messschieber gemäß Abbildung (siehe unten).



$$|h_{\min} - h_{\max}| < 0,02 \cdot D \text{ [mm]}$$

Beispiel: $h_1 = 14,20 \text{ mm}$; $h_2 = 14,45 \text{ mm}$; $D = 16 \text{ mm}$
 $0,25 \text{ mm} < 0,32 \text{ mm} \rightarrow \text{okay!}$



2. Probenvorbereitung von Zugproben

2.1 Zugprobenkopf abtrennen

- Die abgetrennte Probe sollte mind. eine Dicke von $D = 10 \times$ der Eindringtiefe oder mind. ca. 5 mm besitzen
- Zu beachten ist, dass beim anschließenden Schleifen weiteres Material abgetragen wird
- Eine stärkere Erwärmung der Probe ist zu vermeiden



Hinweis: Die Prüffläche liegt immer in Richtung zum Probenende / Die Auflagefläche liegt immer in Richtung zur Probenmitte